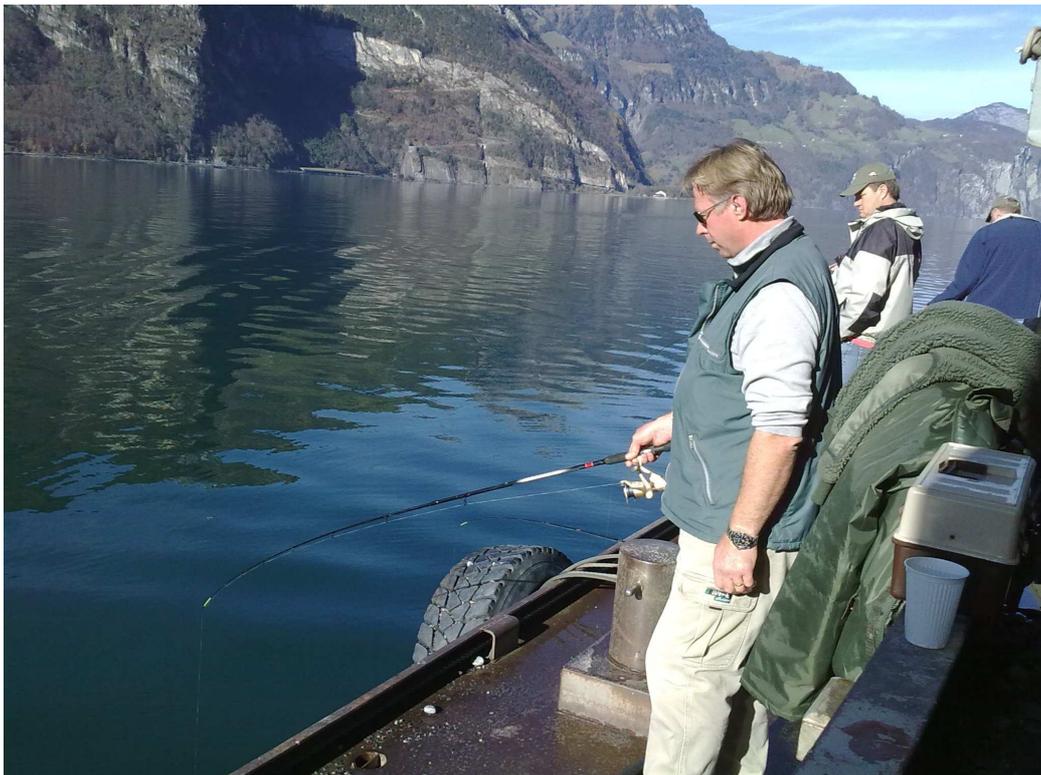


## Trüschenfischen vom 13. November 2010

22 Fischer(innen) hatten sich zum diesjährigen Trüschenfischen angemeldet. Mit dem Treffpunkt Bahnhof oder Schiffsteg, gab es dann aber einige Unklarheiten. So warteten einige der Teilnehmer beim Bahnhof, andere am Schiffsteg. Dank Handy, Auto und Rebecca haben sich dann aber doch alle gefunden. So verzögerte sich die Abfahrt mit dem Schiff zum Bagger um einige Minuten. Der letzte Fischer wurde noch mit einer Spezialfahrt im Motorboot zum Bagger gebracht.

Christian und ich haben bei einem erfahrenen einheimischen Fischer noch ein spezielles fängiges System gekauft. Ich war etwas skeptisch, da das ganze nach meiner Ansicht etwas zu „grob“ war, wollten wir ja nicht auf Welse fischen.

An diesem Tag waren noch Teilnehmer vom Einsiedler Fischerverein dabei, was aber bei der Grösse vom Bagger überhaupt kein Problem war.



Da das Wetter absolute Spitze war, keine Wolken und kein Wind, konnte sich jeder auf dem Bagger einen fängigen Platz aussuchen. Die Einen auf der Schattenseite, die Anderen auf der Sonnenseite...



Schon bald einmal waren die ersten Fänge zu melden.  
Bei einem Rundgang auf dem Bagger konnte man feststellen, dass der Erfolg recht unterschiedlich sein konnte.  
Auch unsere zwei Jugendlichen die dabei waren, hatten Erfolg!



Die Spezialmontage, welche Christian und ich gekauft hatten, hat sich nicht bewährt. Somit haben wir bald wieder nach unserer eigenen Taktik gefischt.

Christian war sehr erfolgreich, da er sehr fein fischte, ja sogar mit einer Felchenrute und nicht mit stabilen Ruten wie in der Ausschreibung empfohlen wurde. Er hatte einen grossen Vorteil gegenüber den anderen Teilnehmern, da er den Biss viel leichter bemerkte. Ja, die Profis von der Felchenfischerei haben halt doch sehr viel Erfahrung.

Auf jeden Fall hatte Christian eine Trüsche nach der anderen hochgekurbelt. Dies hat sich auf dem Bagger sehr schnell rumgesprochen und er musste sich über Gesellschaft nicht beklagen. Hatten sich doch die Fischer vom Sihlsee sehr bald zu seiner rechten und linken eingereiht. Aber der Erfolg war dann für sie auch nicht besser. Da hat sich eindeutig gezeigt was Erfahrung und das richtige Gerät ausmacht.

Zum Schluss konnte Christian mit 7 Trüschchen zum Tagessieger erwähnt werden.

Rolf konnte sich mit 6 als zweiter in der Rangliste einreihen. Insgesamt wurden jedoch lediglich 25 Trüschchen gefangen.



Nach diesem herrlichen Fischertag kehrten die Einen zurück nach Hause, während die Anderen noch einen feinen Znacht im Chuchichessi in Flüela geniessen konnten.

Ein grosser Dank geht an Ruedi Huser und seine Helfer, die für uns den Anlass ermöglichten und alles super organisiert hatten.

P.s. Christian hat nachträglich zuhause festgestellt, dass es 9 Trüschchen waren.

Auch Rolf hat mit dem selben System wie Christian gefischt.

Urs Schüpbach